

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 162. Montag, den 9. Dezember 1822.

Zur Beantwortung der Anfragen über die Luppe in Nr. 145 und 148.

Das Wesentlichste der Anfrage in Nr. 145 ist bereits in Nr. 148 beantwortet. Indes dürften folgende nähere Angaben den Wünschen des Herrn Fragstellers beiträglich seyn.

Die Luppe verdankt ihre Entstehung dem Abfalle des Wassers aus der Elster und ist sonach als ein Arm derselben anzusehen, der sich am linken Ufer bei dem Dorfe Plagwitz trennt. Sie ist eigentlich nur ein Mühlgraben und hat zum Schutze des Mühlgetriebes durch die Hand des Menschen unverkennbar manche Nachhülfe erhalten, was wir schon bei dem Dorfe Lindenau bemerken können. Hier soll sie ehemals den Namen Dreiwasser (nach Andern Freiwasser) geführt haben oder noch führen. Vermuthlich, weil sie sich in drei Arme theilt, als der Zuschlagegraben der Lindenauer Mühle, der Abfall des Wehrs, der zwischen Lindenau und dem Ruhthurme fließt und der Graben dicht an letztgenannter Jägerwohnung. Sie vereinigen sich in der Bürgeraue und der nun durch Wasserzufall vergrößerte Fluß wendet sich bei Gundorf, wo er ein bedeutendes Mühlenwerk treibt, nach der linken Seite des weiten Thals, welches sich von Leipzig nach der Saale

zwischen Merseburg und Halle hinzieht und immer mehr erweitert. Auf der rechten Seite dieses Thals fließt die Elster. Diese bekommt allmählig ein höheres Bett als die Luppe. An irgend einer Stelle ohnfern Skeuditz giebt die Elster durch Abfall der Luppe Wasser, was diese sehr vergrößert. Bei hohem Wasserstande der Elster erfolgt dieser Abfall an mehrern Stellen und ist besonders in der Gegend von dem Dorfe Oberthau bedeutend. Außerdem erhält sie Zufluß von vielen Feldgräben, der Schamber, welche von dem Dorfe Miltitz kommt, am Sandberge bei Rückmarsdorf die Landstraße von Leipzig nach Merseburg durchschneidet, hinter dem Dorfe fließt von der Pauste, welche im Parke bei Dölkau in die Luppe fällt, von einem Bache bei dem Dorfe Zeimen, einem andern hinter dem Dorfe Zöschken und endlich dem Floßgraben zwischen den Dörfern Wallendorf und Tragart.

Außer den bereits erwähnten Mühlen zu Lindenau und Gundorf treibt die Luppe noch die Mühlen zu Horburg, Zöschken und Wallendorf.

Hinter Wallendorf wendet sich die Luppe rechts, nimmt hinter dem Dorfe Leßen die sogenannte alte Saale auf, welche bei der Gasanerie vor Merseburg die eben genannte Leip-